

gewannen unsere Cracks mehr Zweikämpfe und Bullys. So fiel dann sogar noch vor der zweiten Pausensirene der 3:2-Führungstreffer. Unsere Cracks spielten sich im Freiburger Drittel fest und ließen nicht locker. Die Wölfe ließen die letzte Konsequenz vermissen und so war Matthias Pischoff in der 38. Spielminute freigespielt. Mit seinem ersten DEL2-Tor brachte Pischoff unsere Farben erstmals an diesem Abend in Führung. Im Schlussdrittel mühten sich die Hausherren, unsere Eislöwen unter Druck zu setzen. Doch mit guter und energischer Arbeit und einem guten "Schwendi" zwischen den Pfosten ließ man keine weiteren Gegentreffer zu. Vielmehr stellte man im eigenen Powerplay die Weichen endgültig auf Sieg. Nach dem Treffer von Drew LeBlanc zum 4:2 schien die Partie vorentschieden und das Freiburger Aufbäumen war nicht mehr als ein Sturm im Wasserglas.

Rückblick 8.Spieltag: Derbysieg in Crimmitschau

Diese Auswärtsfahrt hat sich gelohnt: Unsere Eislöwen holten sich im Crimmitschauer Sahnpark den verdienten Derbyerfolg und behielten mit 4:1 die Oberhand. Vor sehr guter Kulisse und einem prall gefüllten Gästeblock entwickelte sich ein wildes erstes Drittel. Keine Minute war absolviert, musste Tomas Andres bereits in die Kühlbox. Die Eispiraten konnten aus der numerischen Überzahl allerdings kein Kapital schlagen und mussten in Person von Thomas Reichel kurze Zeit später ebenfalls auf die Strafbank. Unsere Cracks nutzten hingegen das erste Powerplay eiskalt aus. Simon Karlsson lief sich in Position, der Pass kam und unsere Nummer 24 machte einfach Karlsson-Dinge. Satter Schlagschuss von der blauen Linie und zack: Tor für unsere Eislöwen. Dieses Derby begann einfach zu gut. Die Hausherren schüttelten sich nicht lange und ein Puckverlust in der neutralen Zone leitete den Ausgleich ein. Eben noch auf der Strafbank, nahm Reichel jetzt Speed auf und schloss mit sattem Schuss zum 1:1 ab. Danach entwickelte sich ein munteres Spiel, in dem die Eislöwen das technisch und läuferisch stärkere Team waren. Als es schon leicht nach einem Remis nach 20 Minuten roch, stand Sebastian Gorcik im Slot richtig und traf in Baseball-Manier zur erneuten Führung. Mit diesem Vorsprung ging es in den Mittelabschnitt. Hier merkten wir den Hausherren schon an, dass sie wollen, allein ihre Mittel sind aktuell aber zu begrenzt. Da auch unsere Defensive im Verbund mit Danny einen hervorragenden Job machte, wurde es nicht so wirklich gefährlich. Auf der Gegenseite stand nach einem Blueliner Matthias Pischoff genau richtig und fälschte die Scheibe zum 3:1 in die Maschen. Auch dieser Treffer wurde nach Videobeweis für gut befunden. Noch dicker kam es für die ohnehin gebeutelten Gastgeber, als Goali Shilin verletzt vom Eis musste. So fehlte auch im Schlussabschnitt das letzte Aufbäumen der Westsachsen. Unsere Cracks spielten einfach ihr Spiel zu Ende und ließen keine Zweifel am Derbysieg mehr aufkommen. Kurz vor dem Ende hätte es noch brenzlig werden können, doch ein eventuelles Tor der Hausherren wurde per Videobeweis nicht gegeben. Der Puck hatte zwar beide Pfosten berührt, aber nicht die Torlinie dabei überquert. So machte Comebacker Travis Turnbull mit einem Schuss in das verwaiste Crimmitschauer Tor den Deckel auf dieses Sachsenderby.

>> DAS NÄCHSTE DEL2-HEIMSPIEL <<

Lausitzer Füchse

>> Sonntag, 13. Oktober 2024 um 17:00 Uhr <<

EISLÖWEN-FANBLOCK

Offizielles Fan-Faltblatt der Eislöwen-Fans Löbau - 2. Jahrgang - Ausgabe 26

Immer vorwärts Dresdner Jungs!



Die Schlagzahl wird erhöht. Unsere Eislöwen bestreiten heute das dritte Spiel binnen von fünf Tagen. Nach Auswärtssiegen in Freiburg (4:2) und Crimmitschau (4:1) treffen unsere Cracks heute auf heimischem Eis auf den amtierenden Meister aus Regensburg. Die Gäste gingen zunächst noch als Tabellenführer in das aktuelle Wochenende, liegen nach einer 2:3-Heimniederlage vom Freitag aktuell aber auf Platz sechs. Die Eislöwen kletterten hingegen auf den zweiten Platz. Schon einmal hatten wir diesen Platz inne. Danach folgte die 0:7-Klatsche in Selb und nach zwei durchwachsenen Spielen gegen Krefeld und gerade zu Hause gegen Weiden fanden die Eislöwen wieder in die Spur. Heute wird sich wohl oder übel die Frage nach den Kräften stellen. Es waren herausfordernde Spiele in dieser Woche. Einfach gibt es in dieser Liga sowieso nicht.



Dresdner Eislöwen

gegen

Eisbären Regensburg



Saison 2024/2025, DEL2 Hauptrunde, 9.Spieltag

>> Joynext-Arena Dresden <<

Sonntag, den 6. Oktober 2024 um 17:00 Uhr

<https://www.eisloewenfanblog.blogspot.com>

8.Spieltag der DEL2 (Fr, 04.10.2024)

Crimmitschau - Eislöwen	1:4
EC Bad Nauheim – Kassel Huskies	2:4
Krefeld Pinguine – Wölfe Freiburg	4:3 SO
Selber Wölfe – Lausitzer Fuchse	2:1 OT
EV Landshut – ESV Kaufbeuren	7:0
EV Regensburg – Blue Devils Weiden	2:3
Ravensburg – Rosenheim	5:1

9.Spieltag der DEL2 (So, 06.10.2024)

Lausitzer Fuchse – Krefeld Pinguine	(17:00 Uhr)
Eislöwen – EV Regensburg	(17:00 Uhr)
Rosenheim – EC Bad Nauheim	(17:00 Uhr)
Kassel Huskies – EV Landshut	(17:00 Uhr)
Blue Devils Weiden – Selber Wölfe	(18:30 Uhr)
ESV Kaufbeuren – Ravensburg	(18:30 Uhr)
Wölfe Freiburg – Crimmitschau	(18:30 Uhr)

Tabelle Hauptrunde

8.Spieltag

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	N	Tore	Diff	Pkt
1.	EC Kassel Huskies	8	5	3	21:16	5	16
2.	Dresdner Eislöwen	8	5	3	25:22	3	16
3.	Ravensburg Towerstars	8	6	2	28:20	8	15
4.	EV Landshut	8	4	4	28:17	11	14
5.	Krefeld Pinguine	8	6	2	28:17	11	14
6.	Eisbären Regensburg	8	5	3	21:17	4	13
7.	Wölfe Freiburg	8	4	4	22:21	1	13
8.	ESV Kaufbeuren	8	4	4	23:30	-7	13
9.	Lausitzer Fuchse	8	4	4	18:18	0	12
10.	Selber Wölfe	8	4	4	22:26	-4	12
11.	Blue Devils Weiden	8	3	5	18:24	-6	10
12.	Starbulls Rosenheim	8	3	5	22:27	-5	9
13.	EC Bad Nauheim	8	2	6	21:23	-2	7
14.	Eispiraten Crimmitschau	8	1	7	15:34	-19	4

Top-Scorer DEL2

Pl.	Spieler	Punkte
1.	Garlent (ECK)	13
2.	Dietz (RVT)	12
3.	Kharboutli (ESV)	11
.	Immo (EVL)	11
6.	Winqvist (SEL)	10
.	Keck (ECK)	10
.	Z.-Gossage (LFX)	10
.	Olsen (ECK)	10
.	Newton (KRE)	10
.	Santos (RVT)	10
.	Doremus (EVL)	10
12.	Karlsson (RVT)	9
.	Pfleger (SEL)	9
14.	LeBlanc (DRE)	8

Spielplan Hauptrunde

Sp.	Datum	Gegner	Erg./Zeit	Zuschauer	Tab.	Eislöwen-Tore
1.	13.09.2024	Rosenheim (H)	2:3 OT	3.245	9.	Sykora, Gorcik
2.	15.09.2024	Ravensburg (A)	5:2	2.332	5.	Porsberger, Yogan, Gorcik, Granz, Sykora
3.	20.09.2024	ESV Kaufbeuren (H)	5:2	2.426	2.	Karlsson, S.Schindler, Porsberger, Fox, Yogan
4.	22.09.2024	Selber Wölfe (A)	0:7	2.300	7.	
5.	27.09.2024	Krefeld Pinguine (A)	2:3 OT	4.900	7.	Drews, Riedl
6.	29.09.2024	Blue Devils Weiden (H)	3:2 SO	2.820	7.	Sykora, Krüger, LeBlanc
7.	02.10.2024	Wölfe Freiburg (A)	4:2	2.232	4.	Drews, Andres, Pischhoff, LeBlanc
8.	04.10.2024	Crimmitschau (A)	4:1	3.424	2.	Karlsson, Gorcik, Pischhoff, Turnbull
9.	06.10.2024	EV Regensburg (H)	:			
10.	11.10.2024	EC Bad Nauheim (A)	19:30 Uhr			
11.	13.10.2024	Lausitzer Fuchse (H)	17:00 Uhr			
12.	18.10.2024	EV Landshut (H)	19:30 Uhr			
13.	20.10.2024	Rosenheim (A)	17:00 Uhr			
14.	25.10.2024	ESV Kaufbeuren (A)	19:30 Uhr			
15.	27.10.2024	Selber Wölfe (H)	16:00 Uhr			
16.	01.11.2024	Krefeld Pinguine (H)	19:30 Uhr			
17.	03.11.2024	Blue Devils Weiden (A)	18:30 Uhr			
18.	15.11.2024	Crimmitschau (H)	19:30 Uhr			
19.	17.11.2024	EV Regensburg (A)	17:00 Uhr			
37.	20.11.2024	Kassel Huskies (H)	16:00 Uhr			
20.	22.11.2024	EC Bad Nauheim (H)	19:30 Uhr			
21.	24.11.2024	Lausitzer Fuchse (A)	17:00 Uhr			
22.	29.11.2024	Wölfe Freiburg (H)	19:30 Uhr			



Rückblick 6.Spieltag: Von allem zu wenig und dennoch zwei Punkte

Unsere Eislöwen verpassen im dritten Spiel in Folge den "Dreier", holen sich gegen Aufsteiger Weiden immerhin noch den Zusatzpunkt. Damit haben wir allerdings auch schon das Beste vom gesamten Nachmittag hervorgehoben. Ohne einige verletzte Spieler, dafür mit Eigengewächs Felix Krüger im Kader, gingen die Eislöwen in den ersten Familienspieltag der Saison. Knapp 3.000 Fans wollten das erste Gastspiel von Weiden nach 16 Jahren in der Halle miterleben. Der Aufsteiger aus der Oberliga fand von Beginn an gut in das Spiel, wobei "Oberliga"-Stichwort wohl für unsere Mannschaft gewesen sein muss. Vielmehr, als ein oberligareifes Spiel haben wir in den ersten 20 Minuten nicht gesehen. Hier müssen wir noch froh sein, dass es zur ersten Pause doch noch unentschieden steht. Luca Gläser hatte die Gäste früh in Führung geschossen. In Überzahl gelang Tomas Sykora der umjubelte Ausgleich. Zu hoch war der Druck in dieser Situation für die Blue Devils geworden. Das Spiel steigert sich in der Folge kaum. Immerhin konnten unsere Cracks die eigene Führung verbuchen. Von der blauen Linie zog Felix Krüger einfach mal ab und die Scheibe zappelte im Netz. Das erste DEL2-Tor im ersten DEL2-Spiel. Ein Lichtblick an einem sonst tristen Nachmittag. Insgesamt entstand dennoch nur wenig Torgefahr. Mit dem dritten Treffer hätte man dem Spiel wohl schon zu diesem Zeitpunkt eine klare Richtung geben können. So kam es aber anders. Kurz vor der zweiten Sirene tankte sich Weiden mit Speed vor das Tor und Bruch bugsierte die Scheibe über die Linie. Im Schlussabschnitt geschah wenig Erbauliches. Beide Teams nutzen sich ab. Wie schon in den 40 Minuten zuvor blieben richtig gute Chancen eine Rarität. Als auch die letzten Sekunden von der Uhr verrannen, sollte es in die Overtime gehen, in der aber auch keine Treffer fallen sollten. So musste die Dresdner Königsdisziplin namens Penaltyschießen herhalten. Immerhin hier ließen unsere Cracks nichts anbrennen und sicherten den Zusatzpunkt.

Rückblick 7.Spieltag: Eislöwen mit langer Anreise und langem Atem

Nach einer langen und vom Stau geprägten Anreise haben sich unsere Cracks auch trotz 0:2-Rückstandes nicht beirren lassen und vor allem aufgrund eines starken Mitteldrittels verdient mit 4:2 in Freiburg gewonnen. Die Ausfallliste war vor dem Spiel groß. Mit Yannick Drews musste zudem ein Stürmer in der Defensive aushelfen. Das erste Drittel ist dann schwierig. Unsere Cracks waren damit beschäftigt, die lange Anreise aus den Beinen zubekommen, während die Hausherrn den Weg nach vorn suchten. Nach etwa zehn Minuten fiel dann die nicht unverdiente Führung der Wölfe durch Shawn O'Donnell. In der Folge hielten unsere Eislöwen gut dagegen und gingen nur mit dem knappen 0:1-Rückstand in die erste Pause. Im zweiten Abschnitt waren erst 130 Sekunden gespielt, als der agile Filip Reisnecker auf 2:0 erhöhte. Wer nun dachte, dass unsere Mannschaft einbrechen würde, täuschte sich gewaltig. Die Sundblad-Schützlinge spielten "ihr Ding" einfach weiter und wurden zunächst durch Einzelaktionen belohnt. Erst fasst sich Yannick Drews ein Herz, ließ einige Gegenspieler stehen und verlud obendrein noch den Wölfe-Goalie zum 1:2 (29.). Keine drei Minuten später war es eine Glanzidee von Tomas Andres, die uns den 2:2-Ausgleich brachte. In der Folge verdienten sich die Eislöwen den Ausgleich und setzten weiter Akzente nach vorn. Freiburg wurde mit zunehmender Spieldauer ungenauer. Zudem